

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **33 (1928-1929)**

Heft 22-23

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

3. So ward in unserm Kreise  
Ein Sammeln angeregt  
Und in gar heitrer Weise  
Manch Scherflein hingelegt.
4. Doch grösste Ehr gebühret  
Der lieben Malerin,  
Die uns ein Bild geschenkt  
In edlem Gebersinn.
5. Das wurde nun versteigert  
In immer grössrer Hast.  
Die frohe Geberstimmung  
Sie alle hat erfasst.
6. Die Gaben rannen freudig  
Für das Soldatenwohl,  
Und höher stieg die Summe,  
Bis plötzlich : Halt ! erscholl.
7. Benutzt es nun zum Zwecke !  
Es kam von Herzen gern  
Vom Heim der Lehrerinnen  
Dort im Egghölzli, Bern.

Der Nationalspende konnte der schöne Betrag von Fr. 42 übermittelt werden. R.

---

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

---

---

**Volkshochschulheim « Casoja », Valbella ob Chur.** Am 28. Oktober 1929 beginnt der fünfmonatige Winterkurs, in welchen Mädchen vom 16. Altersjahr an aufgenommen werden. Zweck dieser Kurse ist, die Mädchen in die wichtigsten *Lebensaufgaben der Frau und Berufsarbeiterin* einzuführen und ihnen durch Unterricht in allen häuslichen Arbeiten die hierzu nötige Grundlage zu geben. Das Kurs- und Kostgeld beträgt Fr. 600 (Stipendien und Freiplätze stehen zur Verfügung).

Anmeldungen sind zu richten an : *Casoja, Valbella*, ob Chur.

**Herbstferienwoche im « Heim » Neukirch a. d. Thur.** Leitung F. Wartenweiler, Frauenfeld. 13.—19. Oktober (statt 29. September). — *Tolstoi — Leben und Werk*. Ein Leben — ein Kampf um Wahrheit und Liebe.

Kursprogramme versendet und Anmeldungen nimmt entgegen *Didi Blumer*, Neukirch a. d. Thur.

---

---

## UNSER BÜCHERTISCH

---

---

**Frauenarbeit und öffentliche Berufserziehung in Hamburg.** C. Boyen, Hamburg. 1929. Preis Mk. 5.

Das vorliegende Büchlein stellt eine Sammlung von Vorträgen dar, die im Laufe des Oktobers 1928 in Hamburg gehalten wurden. Hamburg hat die Mädchen in seine allgemeine Berufsschulpflicht (Obligatorium der allgemeinen Fortbildungsschule) einbezogen und dazu auch eine Reihe mittlerer und höherer Fach- und Berufsschulen teils übernommen, teils gegründet. Im Sommer des vergangenen Jahres traten die Lehrkörper der Allgemeinen Berufsschulen für die weibliche Jugend, der Schule für Kontoristinnen, Verkäuferinnen, Handels- und höheren Handelsschule, der Schulen für Frauenberufe, des Kindergärtnerinnenseminars und der Kinderpflegerinnenschule zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen, um eine vorläufige Bilanz ihrer Arbeit zu ziehen und die Richtlinien für die weitere Arbeit zu gewinnen. Das Ergebnis dieses gemeinsamen Forschens ist niedergelegt in dem oben angezeigten Bändchen.

Es handelt sich um 20 mehr oder minder umfangreiche Arbeiten, von denen naturgemäss auch jede mehr oder minder aufschlussreich ist. Gemeinsam ist allen

die gedrängte Form, die keine Langeweile aufkommen lässt, aber auch ein Verweilen bei Einzelheiten, die erhöhte Anschaulichkeit geben könnten, nicht gestattet.

Ein erster Teil stellt die wirtschaftliche Lage vorab der weiblichen Jugend dar, ihr Arbeitsgebiet, ihre Lohnverhältnisse und — was besonders zu begrüßen ist — ihre Wohnverhältnisse. Im nächsten Teil finden wir die Verhältnisse geschildert, die die weibliche Jugend in ihren hauptsächlichsten Arbeitsgebieten vorfindet, im Handel, im Handwerk, in der Industrie, in der Hauswirtschaft. Welches die geistige Einstellung der Mädchen dieses Alters zu Leben und Beruf ist, wie ihr geistiges Wollen in der Jugendbewegung, in der Schülervvertretung der Allgemeinen Berufsschulen und im Jugendhelferdienst sich auswirken kann, davon sagt ein dritter Abschnitt. Weiter wird gezeigt, was für die Berufserziehung dieser Jugendlichen in den Pflichtberufsschulen geschieht, was noch in Berufsvorschulen geschehen könnte, und schliesslich erfahren wir, inwiefern das Berechtigungs- und Prüfungswesen auch für sie von Bedeutung ist.

Bei der Fülle des Stoffes können wir nicht auf Einzelnes eintreten, möchten nur angelegentlich das Büchlein unsern Kolleginnen empfehlen. Besonders wo man im Kampf steht um die obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, wo man sich mit der Frage der Berufsberatung beschäftigt, wird man grossen Gewinn aus der Lektüre ziehen. Ganz besonders beachtenswert erscheinen mir die Ausführungen einer Gewerkschaftsbeamtin aus Wien, die für die Fortbildungsschule der Industriearbeiterin Forderungen aufstellt, die dem bisher Ueblichen und auch bei uns in der Schweiz Angestrebten sehr zuwiderlaufen. Niemand, der bei der Verwirklichung solcher Schulen beteiligt ist, sollte es versäumen, sich gerade mit den Forderungen, die aus Gewerkschaftskreisen kommen, auseinanderzusetzen.

G. G.

## Mili Weber-Postkarten, Kunstblätter, Fleissbildchen

in grosser Auswahl

Auch das neue **Bilderbuch** ist vorrätig

### HILLER-MATHYS

Neuengasse 21, I. Stock **BERN** Neuengasse 21, I. Stock

**Gesucht** in deutschschweizerisches Töchterinstitut:

**2 Lehrerinnen für**

**Naturwissenschaften und Mathematik**

(Ober- und Unterstufe)

Antritt im Herbst oder sofort. Ausführliche Offerten nur erster Kräfte mit Zeugnissen, Photo und Gehaltsansprüchen (bei freier Station) unter **O. F. 1424 Z.** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.**

Für kleines Internat im Gebirge **sekundar-** oder **Gymnasial-**

# Lehrerin

gesucht. Kenntnisse im Klavierspiel erwünscht. Offerten möglichst mit Lichtbild unter Chiffre **O. F. 1848 B.** an **Orell Füssli-Annoncen, Bern.** OF 1848 B